

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Der in der langjährige Inhaber der Claußischen Weichselbrücke, Max Sturm, hat sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen können. Kürzlich hat er, 47 Jahre alt, seinem an Arbeit reichen Leben in seiner Wohnung in der Begaststraße 8 zu Friedau durch Erhängen ein Ende gemacht. Auf freier Tat festgenommen wurde ein Einbrecher, der es mit einem Speisegeldes auf die Schuhwarenhandlung von G. Anhalt in der Andreasstraße 13 abgesehen hatte. Der Festgenommene entpuppte sich als ein gewisser Otto Demant, der schon einmal in dem selben Hause wohnen und gewohnt einen Besuch abgestattet hatte und von damals die Kämmlingeiten kannte. In die Falle gegangen ist der Kaufmann Jffemann aus Berlin, der nach Untersuchung mehrerer tausend Mark gestohlen war. Jffemann unternahm mit seiner Geliebten aus Spandau Vermögensgegenstände nach Italien und der Schweiz. Als das Geld verbraucht war, kehrten beide nach Berlin zurück. Die Frau bezog vor kurzem ihre alte Wohnung in der Streifstraße in Spandau. Dort wurde sie von der Spandauer Kriminalpolizei in der Angelegenheit ihres Geliebten vernommen. Während der Vernehmung telefonierte Jffemann an und beschwerte sich gegen die Polizei zitiert habe. Der Kriminalkommissar, der das Verhör leitete und der vorgeblich mit Jffemann geforscht hatte, wählte nun einen Zirkel an, um des Gefangenen habhaft zu werden. Er erklärte dem Kaufmann, daß sich die Angelegenheit am besten durch eine persönliche Rücksprache würde regeln lassen, und hat Jffemann, doch zu ihm zu kommen. Der lebenswichtige Zirkel, den der Beamte ansetzte, verteilte Jffemann dazu, der Aufforderung alsbald Folge zu leisten. Als er auf der Polizei erschien, wurde er sofort verhaftet. In einem Anfall geistiger Unmuthung hat sich der 61jährige Johannshofer Gemeindeführer Knappe in seiner Wohnung erhängt. R. nahm seit 26 Jahren in der Gemeindevorstellung eine führende Stellung ein, die mancherlei Anwendungen mit sich brachte. Der Chemiker Dr. Karl Wirthow, ein Sohn Rudolf Wirthows, ist an den Folgen einer Darmoperation gestorben. — Oskar Mannheimer, der Mitinhaber des großen Konfektionshauses Viktor Mannheimer, wollte sich mit dem Jagdwagen auf die Jagd nach Ziehorn in der Mark begeben. Auf der Fahrt entlud sich plötzlich das Gewehr, das er vermute nicht gesichert zwischen seine Beine geklemmt hatte. Die Kugel drang in die linke Wange und blieb im Schädelknöchel stecken. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der in der langjährige Inhaber der Claußischen Weichselbrücke, Max Sturm, hat sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen können. Kürzlich hat er, 47 Jahre alt, seinem an Arbeit reichen Leben in seiner Wohnung in der Begaststraße 8 zu Friedau durch Erhängen ein Ende gemacht. Auf freier Tat festgenommen wurde ein Einbrecher, der es mit einem Speisegeldes auf die Schuhwarenhandlung von G. Anhalt in der Andreasstraße 13 abgesehen hatte. Der Festgenommene entpuppte sich als ein gewisser Otto Demant, der schon einmal in dem selben Hause wohnen und gewohnt einen Besuch abgestattet hatte und von damals die Kämmlingeiten kannte. In die Falle gegangen ist der Kaufmann Jffemann aus Berlin, der nach Untersuchung mehrerer tausend Mark gestohlen war. Jffemann unternahm mit seiner Geliebten aus Spandau Vermögensgegenstände nach Italien und der Schweiz. Als das Geld verbraucht war, kehrten beide nach Berlin zurück. Die Frau bezog vor kurzem ihre alte Wohnung in der Streifstraße in Spandau. Dort wurde sie von der Spandauer Kriminalpolizei in der Angelegenheit ihres Geliebten vernommen. Während der Vernehmung telefonierte Jffemann an und beschwerte sich gegen die Polizei zitiert habe. Der Kriminalkommissar, der das Verhör leitete und der vorgeblich mit Jffemann geforscht hatte, wählte nun einen Zirkel an, um des Gefangenen habhaft zu werden. Er erklärte dem Kaufmann, daß sich die Angelegenheit am besten durch eine persönliche Rücksprache würde regeln lassen, und hat Jffemann, doch zu ihm zu kommen. Der lebenswichtige Zirkel, den der Beamte ansetzte, verteilte Jffemann dazu, der Aufforderung alsbald Folge zu leisten. Als er auf der Polizei erschien, wurde er sofort verhaftet. In einem Anfall geistiger Unmuthung hat sich der 61jährige Johannshofer Gemeindeführer Knappe in seiner Wohnung erhängt. R. nahm seit 26 Jahren in der Gemeindevorstellung eine führende Stellung ein, die mancherlei Anwendungen mit sich brachte. Der Chemiker Dr. Karl Wirthow, ein Sohn Rudolf Wirthows, ist an den Folgen einer Darmoperation gestorben. — Oskar Mannheimer, der Mitinhaber des großen Konfektionshauses Viktor Mannheimer, wollte sich mit dem Jagdwagen auf die Jagd nach Ziehorn in der Mark begeben. Auf der Fahrt entlud sich plötzlich das Gewehr, das er vermute nicht gesichert zwischen seine Beine geklemmt hatte. Die Kugel drang in die linke Wange und blieb im Schädelknöchel stecken. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der in der langjährige Inhaber der Claußischen Weichselbrücke, Max Sturm, hat sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen können. Kürzlich hat er, 47 Jahre alt, seinem an Arbeit reichen Leben in seiner Wohnung in der Begaststraße 8 zu Friedau durch Erhängen ein Ende gemacht. Auf freier Tat festgenommen wurde ein Einbrecher, der es mit einem Speisegeldes auf die Schuhwarenhandlung von G. Anhalt in der Andreasstraße 13 abgesehen hatte. Der Festgenommene entpuppte sich als ein gewisser Otto Demant, der schon einmal in dem selben Hause wohnen und gewohnt einen Besuch abgestattet hatte und von damals die Kämmlingeiten kannte. In die Falle gegangen ist der Kaufmann Jffemann aus Berlin, der nach Untersuchung mehrerer tausend Mark gestohlen war. Jffemann unternahm mit seiner Geliebten aus Spandau Vermögensgegenstände nach Italien und der Schweiz. Als das Geld verbraucht war, kehrten beide nach Berlin zurück. Die Frau bezog vor kurzem ihre alte Wohnung in der Streifstraße in Spandau. Dort wurde sie von der Spandauer Kriminalpolizei in der Angelegenheit ihres Geliebten vernommen. Während der Vernehmung telefonierte Jffemann an und beschwerte sich gegen die Polizei zitiert habe. Der Kriminalkommissar, der das Verhör leitete und der vorgeblich mit Jffemann geforscht hatte, wählte nun einen Zirkel an, um des Gefangenen habhaft zu werden. Er erklärte dem Kaufmann, daß sich die Angelegenheit am besten durch eine persönliche Rücksprache würde regeln lassen, und hat Jffemann, doch zu ihm zu kommen. Der lebenswichtige Zirkel, den der Beamte ansetzte, verteilte Jffemann dazu, der Aufforderung alsbald Folge zu leisten. Als er auf der Polizei erschien, wurde er sofort verhaftet. In einem Anfall geistiger Unmuthung hat sich der 61jährige Johannshofer Gemeindeführer Knappe in seiner Wohnung erhängt. R. nahm seit 26 Jahren in der Gemeindevorstellung eine führende Stellung ein, die mancherlei Anwendungen mit sich brachte. Der Chemiker Dr. Karl Wirthow, ein Sohn Rudolf Wirthows, ist an den Folgen einer Darmoperation gestorben. — Oskar Mannheimer, der Mitinhaber des großen Konfektionshauses Viktor Mannheimer, wollte sich mit dem Jagdwagen auf die Jagd nach Ziehorn in der Mark begeben. Auf der Fahrt entlud sich plötzlich das Gewehr, das er vermute nicht gesichert zwischen seine Beine geklemmt hatte. Die Kugel drang in die linke Wange und blieb im Schädelknöchel stecken. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der in der langjährige Inhaber der Claußischen Weichselbrücke, Max Sturm, hat sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen können. Kürzlich hat er, 47 Jahre alt, seinem an Arbeit reichen Leben in seiner Wohnung in der Begaststraße 8 zu Friedau durch Erhängen ein Ende gemacht. Auf freier Tat festgenommen wurde ein Einbrecher, der es mit einem Speisegeldes auf die Schuhwarenhandlung von G. Anhalt in der Andreasstraße 13 abgesehen hatte. Der Festgenommene entpuppte sich als ein gewisser Otto Demant, der schon einmal in dem selben Hause wohnen und gewohnt einen Besuch abgestattet hatte und von damals die Kämmlingeiten kannte. In die Falle gegangen ist der Kaufmann Jffemann aus Berlin, der nach Untersuchung mehrerer tausend Mark gestohlen war. Jffemann unternahm mit seiner Geliebten aus Spandau Vermögensgegenstände nach Italien und der Schweiz. Als das Geld verbraucht war, kehrten beide nach Berlin zurück. Die Frau bezog vor kurzem ihre alte Wohnung in der Streifstraße in Spandau. Dort wurde sie von der Spandauer Kriminalpolizei in der Angelegenheit ihres Geliebten vernommen. Während der Vernehmung telefonierte Jffemann an und beschwerte sich gegen die Polizei zitiert habe. Der Kriminalkommissar, der das Verhör leitete und der vorgeblich mit Jffemann geforscht hatte, wählte nun einen Zirkel an, um des Gefangenen habhaft zu werden. Er erklärte dem Kaufmann, daß sich die Angelegenheit am besten durch eine persönliche Rücksprache würde regeln lassen, und hat Jffemann, doch zu ihm zu kommen. Der lebenswichtige Zirkel, den der Beamte ansetzte, verteilte Jffemann dazu, der Aufforderung alsbald Folge zu leisten. Als er auf der Polizei erschien, wurde er sofort verhaftet. In einem Anfall geistiger Unmuthung hat sich der 61jährige Johannshofer Gemeindeführer Knappe in seiner Wohnung erhängt. R. nahm seit 26 Jahren in der Gemeindevorstellung eine führende Stellung ein, die mancherlei Anwendungen mit sich brachte. Der Chemiker Dr. Karl Wirthow, ein Sohn Rudolf Wirthows, ist an den Folgen einer Darmoperation gestorben. — Oskar Mannheimer, der Mitinhaber des großen Konfektionshauses Viktor Mannheimer, wollte sich mit dem Jagdwagen auf die Jagd nach Ziehorn in der Mark begeben. Auf der Fahrt entlud sich plötzlich das Gewehr, das er vermute nicht gesichert zwischen seine Beine geklemmt hatte. Die Kugel drang in die linke Wange und blieb im Schädelknöchel stecken. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der in der langjährige Inhaber der Claußischen Weichselbrücke, Max Sturm, hat sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen können. Kürzlich hat er, 47 Jahre alt, seinem an Arbeit reichen Leben in seiner Wohnung in der Begaststraße 8 zu Friedau durch Erhängen ein Ende gemacht. Auf freier Tat festgenommen wurde ein Einbrecher, der es mit einem Speisegeldes auf die Schuhwarenhandlung von G. Anhalt in der Andreasstraße 13 abgesehen hatte. Der Festgenommene entpuppte sich als ein gewisser Otto Demant, der schon einmal in dem selben Hause wohnen und gewohnt einen Besuch abgestattet hatte und von damals die Kämmlingeiten kannte. In die Falle gegangen ist der Kaufmann Jffemann aus Berlin, der nach Untersuchung mehrerer tausend Mark gestohlen war. Jffemann unternahm mit seiner Geliebten aus Spandau Vermögensgegenstände nach Italien und der Schweiz. Als das Geld verbraucht war, kehrten beide nach Berlin zurück. Die Frau bezog vor kurzem ihre alte Wohnung in der Streifstraße in Spandau. Dort wurde sie von der Spandauer Kriminalpolizei in der Angelegenheit ihres Geliebten vernommen. Während der Vernehmung telefonierte Jffemann an und beschwerte sich gegen die Polizei zitiert habe. Der Kriminalkommissar, der das Verhör leitete und der vorgeblich mit Jffemann geforscht hatte, wählte nun einen Zirkel an, um des Gefangenen habhaft zu werden. Er erklärte dem Kaufmann, daß sich die Angelegenheit am besten durch eine persönliche Rücksprache würde regeln lassen, und hat Jffemann, doch zu ihm zu kommen. Der lebenswichtige Zirkel, den der Beamte ansetzte, verteilte Jffemann dazu, der Aufforderung alsbald Folge zu leisten. Als er auf der Polizei erschien, wurde er sofort verhaftet. In einem Anfall geistiger Unmuthung hat sich der 61jährige Johannshofer Gemeindeführer Knappe in seiner Wohnung erhängt. R. nahm seit 26 Jahren in der Gemeindevorstellung eine führende Stellung ein, die mancherlei Anwendungen mit sich brachte. Der Chemiker Dr. Karl Wirthow, ein Sohn Rudolf Wirthows, ist an den Folgen einer Darmoperation gestorben. — Oskar Mannheimer, der Mitinhaber des großen Konfektionshauses Viktor Mannheimer, wollte sich mit dem Jagdwagen auf die Jagd nach Ziehorn in der Mark begeben. Auf der Fahrt entlud sich plötzlich das Gewehr, das er vermute nicht gesichert zwischen seine Beine geklemmt hatte. Die Kugel drang in die linke Wange und blieb im Schädelknöchel stecken. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der in der langjährige Inhaber der Claußischen Weichselbrücke, Max Sturm, hat sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen können. Kürzlich hat er, 47 Jahre alt, seinem an Arbeit reichen Leben in seiner Wohnung in der Begaststraße 8 zu Friedau durch Erhängen ein Ende gemacht. Auf freier Tat festgenommen wurde ein Einbrecher, der es mit einem Speisegeldes auf die Schuhwarenhandlung von G. Anhalt in der Andreasstraße 13 abgesehen hatte. Der Festgenommene entpuppte sich als ein gewisser Otto Demant, der schon einmal in dem selben Hause wohnen und gewohnt einen Besuch abgestattet hatte und von damals die Kämmlingeiten kannte. In die Falle gegangen ist der Kaufmann Jffemann aus Berlin, der nach Untersuchung mehrerer tausend Mark gestohlen war. Jffemann unternahm mit seiner Geliebten aus Spandau Vermögensgegenstände nach Italien und der Schweiz. Als das Geld verbraucht war, kehrten beide nach Berlin zurück. Die Frau bezog vor kurzem ihre alte Wohnung in der Streifstraße in Spandau. Dort wurde sie von der Spandauer Kriminalpolizei in der Angelegenheit ihres Geliebten vernommen. Während der Vernehmung telefonierte Jffemann an und beschwerte sich gegen die Polizei zitiert habe. Der Kriminalkommissar, der das Verhör leitete und der vorgeblich mit Jffemann geforscht hatte, wählte nun einen Zirkel an, um des Gefangenen habhaft zu werden. Er erklärte dem Kaufmann, daß sich die Angelegenheit am besten durch eine persönliche Rücksprache würde regeln lassen, und hat Jffemann, doch zu ihm zu kommen. Der lebenswichtige Zirkel, den der Beamte ansetzte, verteilte Jffemann dazu, der Aufforderung alsbald Folge zu leisten. Als er auf der Polizei erschien, wurde er sofort verhaftet. In einem Anfall geistiger Unmuthung hat sich der 61jährige Johannshofer Gemeindeführer Knappe in seiner Wohnung erhängt. R. nahm seit 26 Jahren in der Gemeindevorstellung eine führende Stellung ein, die mancherlei Anwendungen mit sich brachte. Der Chemiker Dr. Karl Wirthow, ein Sohn Rudolf Wirthows, ist an den Folgen einer Darmoperation gestorben. — Oskar Mannheimer, der Mitinhaber des großen Konfektionshauses Viktor Mannheimer, wollte sich mit dem Jagdwagen auf die Jagd nach Ziehorn in der Mark begeben. Auf der Fahrt entlud sich plötzlich das Gewehr, das er vermute nicht gesichert zwischen seine Beine geklemmt hatte. Die Kugel drang in die linke Wange und blieb im Schädelknöchel stecken. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der in der langjährige Inhaber der Claußischen Weichselbrücke, Max Sturm, hat sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen können. Kürzlich hat er, 47 Jahre alt, seinem an Arbeit reichen Leben in seiner Wohnung in der Begaststraße 8 zu Friedau durch Erhängen ein Ende gemacht. Auf freier Tat festgenommen wurde ein Einbrecher, der es mit einem Speisegeldes auf die Schuhwarenhandlung von G. Anhalt in der Andreasstraße 13 abgesehen hatte. Der Festgenommene entpuppte sich als ein gewisser Otto Demant, der schon einmal in dem selben Hause wohnen und gewohnt einen Besuch abgestattet hatte und von damals die Kämmlingeiten kannte. In die Falle gegangen ist der Kaufmann Jffemann aus Berlin, der nach Untersuchung mehrerer tausend Mark gestohlen war. Jffemann unternahm mit seiner Geliebten aus Spandau Vermögensgegenstände nach Italien und der Schweiz. Als das Geld verbraucht war, kehrten beide nach Berlin zurück. Die Frau bezog vor kurzem ihre alte Wohnung in der Streifstraße in Spandau. Dort wurde sie von der Spandauer Kriminalpolizei in der Angelegenheit ihres Geliebten vernommen. Während der Vernehmung telefonierte Jffemann an und beschwerte sich gegen die Polizei zitiert habe. Der Kriminalkommissar, der das Verhör leitete und der vorgeblich mit Jffemann geforscht hatte, wählte nun einen Zirkel an, um des Gefangenen habhaft zu werden. Er erklärte dem Kaufmann, daß sich die Angelegenheit am besten durch eine persönliche Rücksprache würde regeln lassen, und hat Jffemann, doch zu ihm zu kommen. Der lebenswichtige Zirkel, den der Beamte ansetzte, verteilte Jffemann dazu, der Aufforderung alsbald Folge zu leisten. Als er auf der Polizei erschien, wurde er sofort verhaftet. In einem Anfall geistiger Unmuthung hat sich der 61jährige Johannshofer Gemeindeführer Knappe in seiner Wohnung erhängt. R. nahm seit 26 Jahren in der Gemeindevorstellung eine führende Stellung ein, die mancherlei Anwendungen mit sich brachte. Der Chemiker Dr. Karl Wirthow, ein Sohn Rudolf Wirthows, ist an den Folgen einer Darmoperation gestorben. — Oskar Mannheimer, der Mitinhaber des großen Konfektionshauses Viktor Mannheimer, wollte sich mit dem Jagdwagen auf die Jagd nach Ziehorn in der Mark begeben. Auf der Fahrt entlud sich plötzlich das Gewehr, das er vermute nicht gesichert zwischen seine Beine geklemmt hatte. Die Kugel drang in die linke Wange und blieb im Schädelknöchel stecken. Der Tod trat auf der Stelle ein.



Frau eines Bauunternehmers. Wie konnten in diesem Sommer nicht nach der Schweiz gehen. Auf die Berge darf mein Mann nicht mit seinem Schwindler. Befücht: Na in den Alpen kennt ihn doch aber niemand.



Ein Prinzipienmensch. Herr Student, was sind Sie, Philosophen oder Antifeminist? — Beides! — Was? — Wenn ich Antifeminist bin, dann bin ich Antifeminist; wenn er sein Geld wieder haben will, Antifeminist.



Wieviel Gehalt beziehen Sie, Herr Schlichter? — Gehalt? (Schaufrüher): Ich beziehe kein Gehalt, ich beziehe Gage.



Wachung. Du, was hat denn heute Deine Frau vor? Die treunt in allen Modenjournalen herum und ist so aufgeregt! — Ach, das sind Ohnmachts-Symptome! — Gut bezeichnet. Erster Besucher (im Konjunktiv, zum anderen): Was sagst Du zu der Sängerin? Zweiter Besucher: Sie hat eine anti-patistische Stimme!